

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 126.

Leipzig, Sonnabend den 2. Juni 1906.

73. Jahrgang.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag den 5. Juni 1906.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Mai 1906 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

- Eberle, Kälin & Cie. in Emsiedeln. Herr Arnold Kälin wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen. (1. Mai 1906.)
- Oscar Groetschel's Buchhandlung in Gleiwitz. Herr Otto Cyriacus in Leipzig hat das Geschäft mit Firma und Lagervorräten, aber ohne Passiva aus der Konkursmasse käuflich erworben. Herr Ernst Jäger, Inhaber der Firma Albert Jäger in Gleiwitz, ist als Teilhaber in die Firma mit eingetreten, und wird das Geschäft in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung fortgeführt. Komm.: Enobloch. (1. April 1906.)
- H. Haessel Verlag in Leipzig. Herrn August Albers wurde Procura erteilt. (Rantate 1906.)
- Hugo Selbing in München. Herr Theodor Neustätter ist als Teilhaber in das Geschäft eingetreten. (1. April 1906.)
- Huber & Lahme in Wien. Das Geschäft wurde von den Herren A. Schlesinger und M. Patkiewicz' käuflich erworben, die es unter der Firma Huber & Lahme Nachfg. weiterführen. Komm.: Enobloch. (März 1906.)
- Gebr. Lensing in Dortmund. Außer dem bisherigen Prokuristen, Herrn H. Bedder, ward auch den Herren J. Bengert und H. Fig Kollektiv-Procura erteilt; je zwei derselben sind berechtigt, die Firma zu zeichnen. (Mai 1906.)
- Kadelli'sche Buch- u. Kunsth. Kadelli & Sohn in Dresden. Das Detail-Geschäft der Buch- und Kunsthandlung wurde ohne Debitoren und Kreditoren an Herrn Walther Wagner abgetreten, der es unter der Firma Kadelli'sche Buch- und Kunsthandlung Kadelli & Sohn Nachf. weiterführt. Die Buch-, Kunst- und Papierhandlung an gros sowie Bilderrahmenfabrikation betreiben die Herren Bruno Kadelli & Sohn unter dieser Firma weiter. (Mai 1906.)
- Ed. Rascher's Erben, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich. Die unter dieser Firma bestehende Buchhandlung ist mit Aktiven und Passiven an eine Kommandit-Gesellschaft mit der Firma Rascher & Co. Meyer & Zeller's Nachfolger übergegangen. Die Geschäftsführung wird von Herrn Max Rascher als unbeschränkt haftendem Gesellschafter besorgt werden. Als Kommanditäre sind die bisherigen Kollektivgesellschaftler Frau Marie Rascher-Frißsche und Herr Dr. jur. Otto Rascher beigetreten. Der ersteren wurde die Unterschrift per procura erteilt. (20. April 1906.)
- Herr August Riese in Hirschberg i. Schl. eröffnet Mitte Juni cr. eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. Komm.: Fleischer.
- „ W. Köpfe in Berlin eröffnete eine Christliche Sortiments-Buchhandlung. Komm.: Wallmann. (15. März 1906.)
- Schaub'sche Buchhandlung Otto Pflaum in Düsseldorf. Das Geschäft ging mit Aktiven und Passiven auf Max Pflaum über, der firmiert: Schaub'sche Buchhandlung Nachf. Max Pflaum. Komm.: Herbig. (9. Mai 1906.)
- Herr Bernhard Schneider in Aisch erteilte seinem Sohne, Herrn Camillo Schneider, Procura. (28. Mai 1906.)
- Boß' Sortiment (G. W. Sorgenfrey) in Leipzig. Herrn August Albers wurde Procura erteilt. (Rantate 1906.)
- Williams & Morgate in London. Herr Karl Curtius ist als Teilhaber der Firma ausgetreten und letztere mit allen Aktiven und Passiven in den Alleinbesitz des Herrn Geoffrey Sydney Williams übergegangen. (10. Mai 1906.)

Leipzig, den 31. Mai 1906.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.